



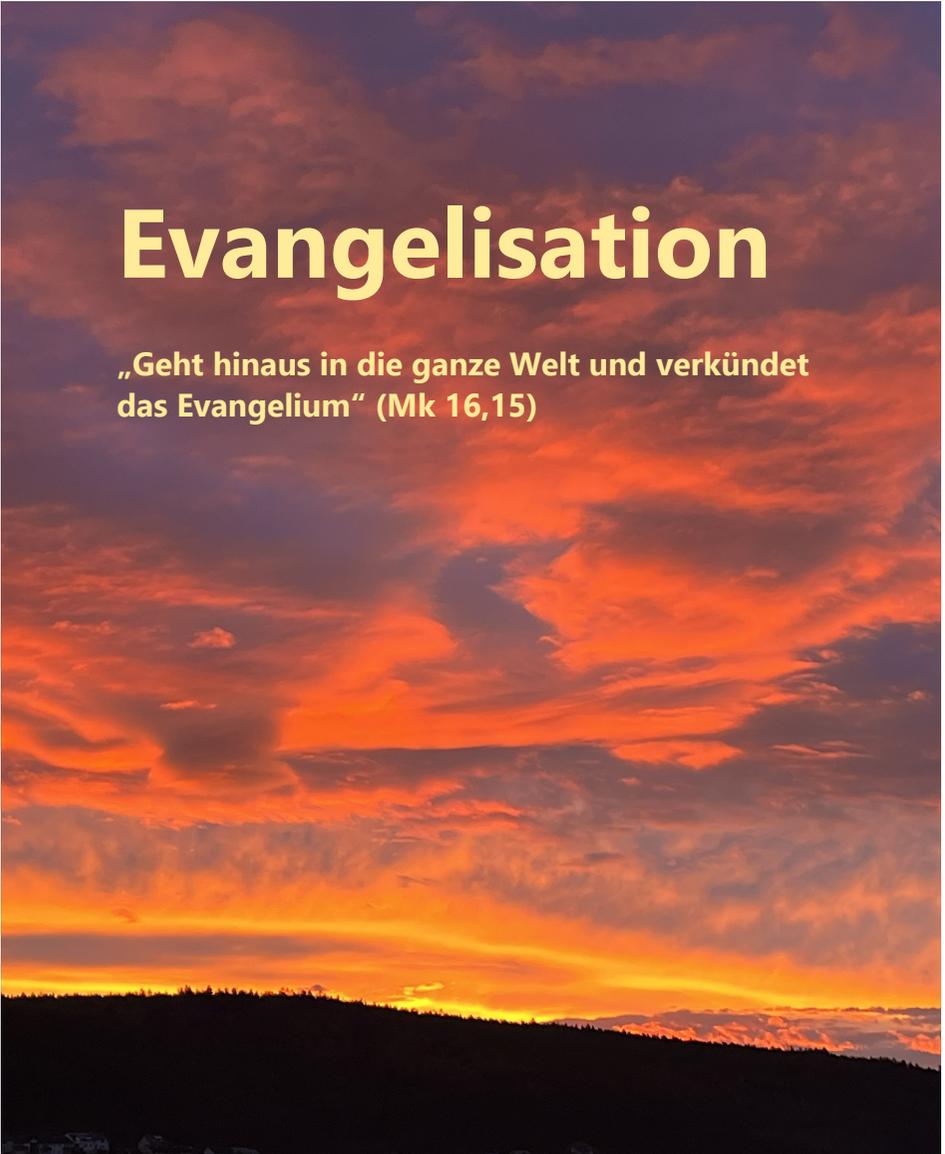
KATHOLISCHE
Charismatische
Erneuerung

Rundbrief Sommer 2025

**Charismatische Erneuerung
im Bistum Würzburg**

Evangelisation

**„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet
das Evangelium“ (Mk 16,15)**



Impressum

Herausgeber

Katholische Charismatische Erneuerung Bistum Würzburg e.V.

Diözesansprecher

Manfred Aulbach
Rhönstraße 8
63853 Mömlingen

Tel. 06022-3634, 0170 402 5478

E-Mail: m.aulbach@gmx.de

Margit Faust
Wendelinusstraße 30
63853 Mömlingen

Tel. 06022-38051

E-Mail: faust.margit@t-online.de

Geistl. Sprecher/Begleiter

derzeit vakant

Förderverein der Katholischen Charismatischen Erneuerung Bistum Würzburg e.V.

1. Vorsitzender: Manfred Aulbach

Rhönstraße 8, 63853 Mömlingen,

e-mail: m.aulbach@gmx.de und ce.wuerzburg@gmx.de

Bankverbindung/ Spendenkonto

Förderverein der Charismatischen Erneuerung Bistum Würzburg e.V.

IBAN: DE87 7955 0000 0501 1183 92 BIC: BYLADEM1ASA

Verwendungshinweis: Spende CE-Arbeit im Bistum Würzburg

Bitte beachten: diese BLZ und IBAN sind wegen Sparkassenfusion neu

Redaktion:

Manfred Aulbach, Margit Faust

Satz und Layout:

Manfred Aulbach

Fotos:

M. Aulbach, div. ©

Druck:

Flyeralarm, Würzburg

Druckauflage:

500, Postversand ca. 350

Mailing service:

abrufbar im Internet auf der CE homepage

Internet:

www.ce-wuerzburg.de, und

www.erneuerung.de\Bistum Würzburg

Hinweis zum Datenschutz:

Gemäß Datenschutz Grundverordnung (DSGV) gehen wir sorgfältig mit genannten Daten um. Adress- und sonstige Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des Rundbriefes und von Spendenbescheinigungen.

Evangelisieren, ein Thema heute?

Manfred Aulbach

Liebe Geschwister,

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium“, sagt Jesus im Markus-Evangelium (Mk 16,15).

Dieser Auftrag Jesu gilt nicht nur den Aposteln sondern uns allen - wir alle sind Jünger Jesu. Evangelisation richtet sich sowohl an Menschen, die noch keinen christlichen Glauben haben (Missionierung), als auch an bereits getaufte Christen zur Glaubenserneuerung. Evangelisierung soll Menschen einladen, eine persönliche Beziehung zu Gott zu entwickeln, sie von der Wahrheit des Evangeliums überzeugen, sie zu einem persönlichen Glauben führen und auf ihrem Weg im Glauben begleiten. So ist Evangelisierung wichtig, weil sie Menschen die Möglichkeit bietet, von Glaubensüberzeugungen und spirituellen Werten zu erfahren, die für viele eine Quelle der Hoffnung, des Trostes und der Orientierung im Leben darstellen. Evangelisieren können wir durch persönliche Gespräche und Zeugnisse. Die theologische Grundlage ist immer Jesu Missionsauftrag, das Evangelium in alle Welt zu tragen.

Wo wird Evangelisation benötigt? Evangelisation wird überall dort benötigt, wo Menschen die Botschaft von Jesus Christus noch nicht kennen oder wo der christliche Glaube neu belebt werden soll. Besonders wichtig ist sie an den Rändern der Gesellschaft, bei Vernachlässigten,

Flüchtlingen und Fremden, aber auch im Alltag, wo Menschen leben, arbeiten oder Freizeit verbringen.

Evangelisieren ist nicht nur Aufgabe von Priestern, Predigern oder besonders ausgebildeten Personen, sondern aller Christen. Das Neue Testament zeigt, dass jeder Gläubige dazu berufen ist das Evangelium weiterzugeben. Es ist ein Ausdruck der Nächstenliebe anderen die frohe Botschaft mitzuteilen. Die Bereitschaft zu Evangelisieren ist eine Frage des Vertrauens auf Jesus Christus.

Insgesamt ist Evangelisation heute weltweit präsent, sowohl in traditionellen Kirchen, bei Missionseinsätzen im Ausland als auch durch moderne Medien und soziale Netzwerke. Die stärkste Evangelisation findet derzeit vor allem in Ländern mit wachsendem christlichem Glauben und aktiver Missionstätigkeit statt. Dazu gehören beispielsweise afrikanische Länder wie Nigeria, Ghana und Kenia, wo evangelikale Gruppen, wie z.B. CfaN (Christus für alle Nationen) sehr engagiert sind (s. Bericht S. 7-9). Auch in Ländern wie den Philippinen, Brasilien und weiteren Teilen Südamerikas ist Evangelisation sehr lebendig. Die von Damian Stayne gegründete Gemeinschaft „Cor et Lumen Christi“ (s. Seite 9) in England ist in vielen Ländern tätig.

In Deutschland findet Evangelisation

an verschiedenen Orten statt, wobei unterschiedliche Gruppen, Gemeinschaften und Organisationen in Kirchengemeinden und kirchlichen Gruppierungen aktiv sind. So führen katholische und evangelische Gemeinden Segnungs-Gottesdienste, Bibelkreise, spezielle Events, oder auch Evangelisationsveranstaltungen durch, um Menschen für den Glauben zu gewinnen.

Neuevangelisierung ist ein Wort, das in diesem Kontext entstanden ist und meint eine Neu-Vergegenwärtigung des Evangeliums in einer immer glaubensloseren Gesellschaft, verbunden mit einem neu entzündeten Eifer, das Evangelium weiterzugeben.

Der Glaube soll eine „zweite Chance“ erhalten. Das drückte 1988 Papst Johannes Paul II. in seinem Apostolischen Schreiben *Christifideles laici* so aus: „... es geht bei der Neuevangelisierung vor allem um die Bestrebung, die christliche Substanz der menschlichen Gesellschaft zu erneuern und als Voraussetzung dazu, die der Gemeinden“. Auch Papst Franziskus fordert 2013 im Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium*, dass die Seelsorge mehr vom Feuer des Heiligen Geistes belebt sein muss, um die Herzen der Gläubigen zu entzünden.

Im Zusammenhang mit der Neuevangelisierung sind Geistliche Gemeinschaften entstanden, die sich für Bibelkatechese und Eucharistische Anbetung einsetzen. Dazu zählt

beispielsweise Nightfever, ein Projekt, bei dem Passanten in nächtlich geöffnete Kirchen zu Beichte und Anbetung eingeladen werden. In einer Reihe von Diözesen wurden Institute für Neuevangelisierung eingerichtet; im Bistum Augsburg bereits 2012 auf Initiative von Bischof Zdarsa und unter der Leitung von Weihbischof Florian Wörner. Ziel des Instituts ist, in den Pfarreien des Bistums einen neuen missionarischen Eifer für die Botschaft Jesu zu wecken.

Schon frühzeitig entstanden Gebetshäuser, wie bereits 2005 das Gebetshaus Augsburg von Dr. Johannes Hartl, um nur ein Beispiel zu nennen. Diese verzeichnen besonders bei der jüngeren Generation einen regen Zuspruch.

Die Katholische Charismatische Erneuerung, die *Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche* sowie Freikirchen und evangelikale Gruppen sind aktiv in der Evangelisation, z.B. durch Hauskreise oder Veranstaltungen, beispielsweise wie die MEHR-Konferenz in Augsburg, das CHARIS-Deutschlandtreffen in Fulda-Künzell, Open-Air-Events oder Straßenmissionen. Bei Veranstaltungen der Charismatischen Erneuerung im Bistum Bamberg kamen vor allem Geflüchtete zum Glauben. Missionarische Organisationen wie die *Christliche Mission* (JMEM) engagieren sich sowohl in Deutschland als auch im Ausland,

um das Evangelium zu verbreiten. In Städten sind oft Teams unterwegs, die Menschen ansprechen, um ihnen von Jesus zu erzählen. Viele Gruppen nutzen heute das Internet, um ihre Botschaft zu verbreiten, z.B. durch You-Tube, Facebook oder eigene Apps.

Es gibt auch Faktoren, die die Evangelisation behindern können. Teilweise bestehen auf der einen Seite Missverständnisse oder Vorurteile gegenüber der christlichen Botschaft und kulturelle Unterschiede, die den Zugang zu den Menschen erschweren. Auf der anderen Seite können persönliche Zweifel und Ängste hinderlich sein bei den Menschen, die evangelisieren möchten. Wichtig ist, geduldig und respektvoll zu bleiben und versuchen, auf die Bedürfnisse und Fragen der Menschen einzugehen, um nicht die Weitergabe des Glaubens zu erschweren.

Dann stellt sich noch die Frage: Wer kann und wie können wir evangelisieren?

Grundsätzlich kann und darf jeder evangelisieren, der den Wunsch hat, seine Glaubenserfahrungen ehrlich weiterzugeben. Wichtig ist, authentisch bleiben und anderen mit Respekt begegnen. Dabei soll jede/jeder seinen Beitrag leisten, solange es aus Liebe zum Evangelium und zu den Menschen geschieht. Es gibt gute Beispiele, wie wir anderen Menschen das Evangelium näherbringen können: Ein gutes Vorbild sein und die eigenen Überzeugungen authentisch

leben. Oft sprechen Taten oder Verhaltensweisen mehr als Worte. Wenn wir unsere eigene persönliche Geschichte mitteilen wie der Glaube unser eigenes Leben beeinflusst hat spricht dies Menschen direkt an. Persönliche Erfahrungen sind eben oft sehr wirkungsvoll. Gespräche im Alltag, ob bei Freunden, in der Familie oder in Gemeinschaft bieten eine gute Gelegenheit über den Glauben zu sprechen. Gemeinsame Treffen, Bibelkreise oder Veranstaltungen sind dafür stets eine gute Plattform. Evangelisation sollte aus Liebe und Verständnis heraus geschehen.

Zusammengefasst möchte ich zum Abschluss sagen: Das Ziel der Evangelisation ist, Menschen die Botschaft des christlichen Glaubens näherbringen und sie einzuladen, ermutigen, den Glauben zu entdecken und eine persönliche Beziehung zu Gott zu entwickeln. Es geht darum, Liebe, Hoffnung und die Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben, um das Leben von Menschen positiv zu beeinflussen. Genauso wichtig ist es danach diese Menschen auf ihrem Weg im Glauben zu begleiten.

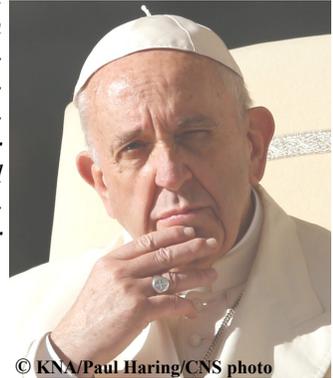


Das Wort "Ichthys" (greh.: ΙΧΘΥΣ) ist ein frühchristliches Symbol das den Glauben an Jesus als den Messias symbolisiert. Die Buchstaben des griechischen Wortes "Fisch" stehen als Akronym für "Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser".

Papst Franziskus Unvergessene Erinnerungen

Manfred Aulbach

Jorge Mario Bergoglio wurde am 17.12.1930 in Buenos Aires geboren und starb am 21.4. 2025 nach schwerer Krankheit in der Vatikanstadt. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung als Chemietechniker und trat 1958 dem Jesuitenorden bei. 1969 wurde er zum Priester geweiht; von 1973 bis 1979 war er Provinzoberer der Jesuiten in Argentinien und wurde 1998 zum Erzbischof von Buenos Aires ernannt. Ab 2003/2004 war er geistlicher Begleiter der Charismatischen Erneuerung in Argentinien.



Unvergessene Worte von Papst Franziskus

„Vive Gesù, il Signore“ wenn ich in der Kathedrale von Buenos Aires die heilige Messe mit der Charismatischen Erneuerung feierte, haben wir nach der Wandlung und nach einigen Sekunden der Anbetung im Sprachensingen dieses Lied mit viel Freude gesungen.

Ihr, die Charismatische Erneuerungsbewegung, habt ein großes Geschenk vom Herrn erhalten. Ihr seid aus einem Willen des Heiligen Geistes hervorgegangen als „ein Strom der Gnade in der Kirche und für die Kirche“.

Die Charismatische Erneuerung ist eine große Kraft im Dienst an der Verkündigung des Evangeliums, in der Freude des Heiligen Geistes.

Ich erwarte von euch, dass ihr mit allen in der Kirche die Gnade der „Geisttaufe“, der Taufe mit dem Heiligen Geist teilt.

Ich erwarte von euch eine Evangelisierung mit dem Wort Gottes, die verkündet, dass Jesus lebt und alle Menschen liebt.

Papst Franziskus war ein großer Freund der charismatischen Bewegungen. Wir danken dem Herrn für diesen Papst.



Millionen von Bekehrungen – und das Feuer brennt weiter

Tanya Gardiner, CfaN

Im Dezember 1974 gründete ein junger deutscher Evangelist namens Reinhard Bonnke „Christus für alle Nationen“ (CfaN) – in einem ärmlichen Farmhaus in Südafrika. Was mit einer Handvoll Mitarbeiter und einer brennenden Vision begann, ist zu einer der bedeutendsten evangelistischen Organisationen der Neuzeit geworden. Ihre Vision: „Afrika soll gerettet werden!“

Jahrzehntelang erschallte dieser prophetische Ruf von Kapstadt bis Kairo – und Millionen bekehrten sich. In seinen Anfangsjahren errichtete CfaN die damals größte mobile Struktur der Welt: ein Zelt, das 36.000 Sitze fasste. Doch in den 1980er Jahren wurden die Zelte schnell zu klein. Daher ging CfaN aufs offene Feld und läutete so eine neue Ära von Massenevangelisationen ein. Das bisher größte Event im nigerianische Lagos zog im Jahr 2000 in sechs Tagen sechs Millionen Teilnehmer an. Es gipfelte in einer Abendveranstaltung mit 1,6 Millionen Menschen und Millionen von dokumentierten Bekehrungsentscheidungen.

Doch Reinhard Bonnke wusste: Die Vision musste ihn überdauern. 2007 begann er deshalb, die Fackel an den jungen Evangelisten Daniel Kolenda weiterzugeben, einen Prediger in fünfter Generation aus Florida. 2009 übernahm Kolenda die Leitung von CfaN. Seither hat er die brennende Flamme gewissenhaft in neue Territorien getragen.



Evangelisation in Lagos, Nigeria

Heute dient Daniel Kolenda als Präsident und Geschäftsführer der Organisation, die nach wie vor leidenschaftlich Massenevangelisationen durchführt. Doch die Strategie hat sich weiterentwickelt: Um Multiplikation zu fördern, hat Kolenda Initiativen wie die School of Evangelism, Fire Camps und Gemeinde-Workshops für persönliche Evangelisation initiiert. So werden Tausende von Evangelisten ausgebildet und auf die weltweiten Erntefelder geschickt. Mit erstaunlichen Ergebnissen: Nach Stand heute hat CfaN über 520 Evangelisationen in 91 Ländern

... und das Feuer brennt weiter

durchgeführt – mit mehr als 98 Millionen dokumentierten Bekehrungsentscheidungen. Diese werden erfasst, wenn Neubekehrte das Kontaktformular in einem Nacharbeitsbüchlein ausfüllen und abgeben. Danach werden sie an Ortsgemeinden weitervermittelt. Die Anzahl der dokumentierten Entscheidungen für Jesus steigt weiter exponentiell an, während CfaN die Vision von der „Dekade der doppelten Ernte“ verfolgt – das kühne Ziel, am Ende des Jahrzehnts 150 Millionen Bekehrungen zu erreichen.



Evangelist Kolenda betet für Menschen in Cairo 2024

Was macht CfaN so effektiv? Das Geheimnis liegt in der engagierten Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden. Evangelisationen sind niemals isolierte Einzelevents. Sie werden monatelang vorbereitet und bringen Hunderte von Kirchenströmungen in Gebet, Training und Nacharbeit zusammen. Von Anglikanern über Katholiken und Methodisten bis hin zu Pfingstgemeinden, das Evangelium wird zum gemeinsamen Nenner, um den sich der Leib Christi schart.

2024 feierte CfaN sein 50-jähriges Jubiläum. Doch statt nur zurückzublicken präsentierte Daniel seinem Team eine ausgefallene Vision: 50 Großevangelisationen in Afrika in einem Jahr. Es war ein Riesenprojekt, doch es gelang – einschließlich eines Besuchs im ägyptischen Kairo, wo das Evangelium zum ersten Mal unter freiem Himmel in aller Öffentlichkeit verkündet wurde.



CfaN Schule der Evangelisation in Frankfurt

Dieses Jahr ist CfaN in der Demokratischen Republik Kongo unterwegs – in Regionen, die so abgelegen sind, dass geländegeeignete Militär-Trucks gekauft werden mussten, um dorthin zu gelangen! Doch wo auch immer CfaN unterwegs ist, das Herz des Dienstes bleibt unverändert: das unverfälschte Evangelium predigen, die Kraft Gottes demonstrieren und ganz vom Heiligen Geist abhängig sein. Während CfaN sich in neue Regionen aufmacht und die nächste Evangelisten-Generation ausbildet, bleibt der Ruf bestehen: *Afrika soll gerettet werden!* Auch über Afrika hinaus, bis an die Enden der Erde, verkündet CfaN die einzige Botschaft, die Leben verändert: Jesus rettet.

Weitere Infos über den Dienst von Christus für alle Nationen, Fire Camps in Deutschland und CfaN-Evangelisationstrainings (persönlich und für Gemeinden) sind auf CfaN.eu zu finden.

Cor et Lumen Christi, England

Manfred Aulbach



Auch in Europa gibt es starke Gemeinschaften die evangelisieren. Über das Gebetshaus von Dr. Johannes Hartl in Augsburg haben wir in früheren Rundbriefen berichtet.

Cor et Lumen Christi ist eine katholische, charismatische und kontemplative Gemeinschaft in England, die 1990 von Damian Stayne gegründet wurde. Damian Stayne ist katholischer Diakon.

Der Name „*Cor et Lumen Christi*“ bedeutet „Herz und Licht Christi“. Die Gemeinschaft verbindet ein intensives Gebetsleben mit aktiven Diensten, insbesondere im Bereich Heilung, Prophetie und Evangelisation und ist von der kath. Kirche anerkannt. Die Mitglieder leben teils gemeinschaftlich, teils in eigenen Haushalten.

Die Spiritualität ist geprägt von der Eucharistie, charismatischen Gaben und tiefer Kontemplation. Es werden regelmäßig Gebetsabende, Heilungsgottesdienste, Lehrveranstaltungen und Schulungen in charismatischen Gaben angeboten.

Die Gemeinschaft organisiert Veranstaltungen wie „YES!“-Feiern, die „Night of Light“ (eine christliche Alternative zu Halloween) und die Catholic Miracle Rally, offene Heilungsgottesdienste und prophetische Predigten.

Cor et Lumen Christi ist bekannt für ihre charismatische Spiritualität, ihre Offenheit für Wunder und Heilungen sowie ihr Engagement für die Evangelisation innerhalb und außerhalb Englands.

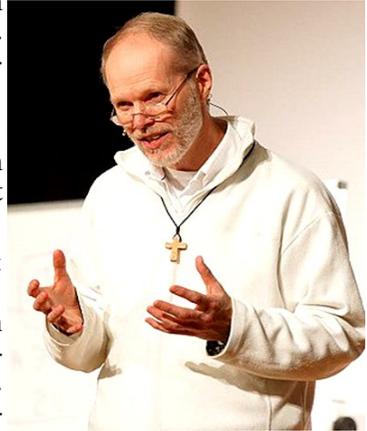
In den Jahren 2006 und 2007 war Damian Stayne auf Einladung der Charismatischen Erneuerung Deutschland in Fulda zu mehrtägigen Seminaren „Schule der Charismen“. Bei beiden Seminaren durften wir außergewöhnliche Heilungen miterleben.

Damian Stayne und die Gemeinschaft evangelisieren weltweit; viele berichten von Heilungen und tiefgreifenden spirituellen Erfahrungen bei ihren Veranstaltungen, so z.B. in diesem Jahr in Ungarn und Polen.

Die Gemeinschaft sieht ihre Mission darin, Menschen in eine tiefere Beziehung zu Gott zu führen und die Bereitschaft zum Empfang der besonderen Gaben des Heiligen Geistes zu fördern.

Damian hat ein sehr empfehlenswertes Buch herausgegeben, das inzwischen auch auf deutsch übersetzt wurde (s. Buchempfehlung letzte Seite).

Fotos: Cor et Lumen Homepage



CHARIS Deutschlandtreffen 2025 in Künzell

Manfred Aulbach

„Wir treffen uns **mittendrin** in unserem Land und **mittendrin** in unserer Kirche. Papst Franziskus hat mit der Gründung von CHARIS der charismatischen Bewegung neuen Schwung verliehen – ein wichtiger Schritt zur Erneuerung der ganzen Kirche! Wir wollen unser Herz weiten für die vielen Ausdrucksformen charismatischer Spiritualität und möchten ihrer Einheit und Vernetzung dienen“.

So schrieb Pfr. Josef Fleddermann, Moderator der CARIS Dienstgruppe Deutschland und Vorsitzender CE e.V., im Einladungsflyer.

Mehr als 500 Teilnehmer waren vom 29. Mai bis 1. Juni ins Gemeindezentrum Künzell bei Fulda angereist.

Das Treffen, bisher als **mittendrin** bekannt und jetzt erstmalig als **CHARIS Deutschlandtreffen** benannt, stand unter dem Motto: „**Komm zur Quelle! Werde zur Quelle!**“ Kernpunkt in allen Referaten war die Botschaft: Aufbruch beginnt im Inneren und dann geh mutig nach draußen! Als Ziel des Treffens könnte man definieren: Die Vielfalt charismatischer Spiritualität in Deutschland sichtbar zu machen und Einheit und Vernetzung innerhalb der Bewegung zu fördern.

Bekannte Referenten wie Michelle Moran, Julie Le Rouge und Andreas Keller zogen mit ihren Vorträgen die Zuhörer in Bann und regten an, im Strom des göttlichen Wassers zu schöpfen und sich Ermutigung und Kraft zu holen.

Michelle Moran

Michelle war von 2006 bis 2017 Präsidentin des ICCRS (International Catholic Charismatic Renewal Services) und war mit an der Gründung von CHARIS beteiligt. Zusammen mit ihrem Mann gründete sie die kath. Sion-Gemeinschaft für Evangelisation in England und ist deren Leiterin. Von 2008 bis 2016 war sie Mitglied des Päpstlichen Rates für die Laien. Sie ist im Vorstand von *Ark and Dove*, dem Ort des berühmten Duquesne-Wochenendes, bei dem sich 1967 die erste Neuausgießung des Hl. Geistes in der Kath. Kirche ereignete.

Michelle setzte starke Impulse zur Erneuerung im Heiligen Geist und ermutigte die Teilnehmer immer wieder zur Quelle zurückzukehren, den Heiligen Geist mit großen Gefäßen zu schöpfen, das Feuer des Heiligen Geistes neu zu entfachen, sich von ihm erfüllen und leiten zu lassen, um so selbst zur Quelle zu werden. Dazu sei eine tägliche



Bekehrung nötig um immer wieder neu zur Quelle zurückzukehren.

Zitat Michelle: „Horcht auf die Stimme des Geistes. Der Herr ruft uns- wir sind in der Zeit des tiefen Wassers, wir haben zu lange in seichem Wasser gelebt. Er lädt uns ein die Quelle in unserem Innern zu entdecken oder neu zu entdecken. Das Wasser des Lebens ist ausgegossen, wir aber sagen: hier ist meine Gießkanne, fülle mich. Der Herr aber sagt: Legt eure kleinen Gefäße ab“. Michelle rief zu mehr Gottvertrauen auf: „*Habt Mut, auf's offene Wasser zu gehen*“, und erinnerte an Elena Guerra, die sagte: „*Wir leben in einem ewigen Pfingsten. Pfingsten ist jeden Tag, dessen sollen wir uns immer bewusst sein*“.

Gegen Ende ihres Vortrages teilte Michelle Moran noch eine Prophetie mit, die 1975 beim ersten Treffen charismatischer Leiter mit Papst Joh. Paul II. im Vatikan ausgesprochen wurde: „*Tage der Dunkelheit kommen auf die Welt zu. Ich bereite euch auf eine Zeit der Evangelisation vor, wie es die Welt noch nicht gekannt hat*“. Heute 50 Jahre später gibt es dazu kein prophetisches Wort, denn der Herr hat bereits gesprochen.

Michelle begeisterte in ihren Vorträgen mit ihrer leidenschaftlichen Art über die charismatische Erneuerung zu sprechen.

Julie Le Rouge

Sie zeigte bei ihrem Vortrag besonders wie die junge Generation starke Impulse für Einheit und Versöhnung setzen kann. Ein zentrales Zitat aus ihrem Vortrag lautete: „Der Ort der größten Wunde in deinem Leben kann zur größten Quelle werden“. Damit griff sie das Veranstaltungsmotto „Kommt zur Quelle – Werdet zur Quelle!“ und die Bedeutung des „lebendigen Wassers“ auf und ermutigte, persönliche Verletzungen als Quelle für Heilung und geistliche Erneuerung zu sehen und daraus neue Kraft zu schöpfen.

Sie forderte die junge Generation auf eine eigene Rolle als Impulsgeber für Einheit und Versöhnung in der Kirche zu übernehmen.

Die charismatische Spiritualität spielte im Vortrag eine zentrale Rolle, indem sie die Erneuerung des persönlichen Glaubens und auch der Kirche durch die Kraft und



die Gaben des Heiligen Geistes betonte.

Elemente wie Lobpreis, Anbetung, das Erleben von Heilung und Versöhnung sowie die Offenheit für das Wirken des Geistes waren wesentliche Inhalte. Julie lud eindringlich ein, dem Geist Gottes Raum zu geben und aus seinen Gaben, den Charismen, neue Kraft und Einheit zu schöpfen.

Andreas Keller

Andreas Keller, ist Leiter der Stiftung Schleife in Winterthur, einer überkonfessionellen christlichen Bewegung. Er ist durch seine Seminar- und Konferenzarbeit sowie seinen Lehr- und Predigtstunden im In- und Ausland bekannt geworden, u.a. als Initiator der „Bauernkonferenz“ und sein Buch „Für mein Bestes“ sowie „geerdet“. Er verfasst regelmäßige Beiträge im Prophetischen Bulletin.

Andreas Keller forderte in seinem Vortrag: „Wir brauchen Gemeinschaft und Verbindlichkeit.“

Er sprach von einem Traum in dem er Eden, den Garten des Vaters Eden sah. Die Idee des Vaters war, dass dieser Garten einmal die ganze Erde umfasst. So wie der Garten sind auch Beziehungen und Gemeinschaften zu pflegen. Symbolisch brachte Keller einen Gartenschlauch mit, dem in seiner Struktur die Bindungsfähigkeit verloren geht, er brüchig wird wenn der Weichmacher schwindet, dann, so Keller „leckt's halt“ und dann ist das ein Hinderungsgrund, dass das Wasser des Lebens nicht mehr fließen kann. Wenn unser Herz mit Bitterkeit ver-

unreinigt ist, können wir andere nicht mehr mit dem Wasser des Lebens „anstecken“.

Wir benötigen diese Bindungsfähigkeit in unseren Gemeinschaften und in unserer Gesellschaft. Mehr und mehr fehle heute die Fähigkeit verbindliche Beziehungen zu leben und zu kultivieren. Er forderte auf, „Geschwister im Namen von Jesus Christus unserem Herrn zu sein, redet so, dass eure Worte euch nicht gegeneinander aufbringt und lasst es nicht zu Spaltungen unter euch kommen, haltet in völliger Übereinstimmung zusammen“. So lesen wir auch im ersten Petrusbrief: „Vor allen Dingen habt gegeneinander beharrliche Liebe“. Ziel bleibt immer von „diesem Schlauch“ das Lebenswasser in den Garten zu bringen. Gaben und Ämter müssen diesen „Schlauchanschluss“ haben, Zeug-

nis geben und geleitet vom Heiligen Geist sein, weil die Welt so verzweifelt hungrig und durstig geworden ist.



weiterlesen auf Seite 19

Stimmen zum Thema Evangelisieren

Was verstehe ich unter Evangelisation?

Unter Evangelisation verstehe ich, den Glauben an Jesus, Seine Frohe Botschaft und Seine unfassbar große Liebe zu uns Menschen anderen nahe zu bringen.

Voraussetzung für eine gelingende Evangelisation ist, dass ich zunächst mir selber der Liebe Jesu zu mir bewusst bin, dass ich mich von Ihm angenommen weiß und mich von Seiner übergroßen Liebe erfüllen lasse. Die daraus resultierende tiefe Herzensfreude bewirkt ein verändertes, gottgefälliges Leben in mir und dann auch in anderen und führt mich zu einer immer tieferen Beziehung zum Dreifaltigen Gott. Dazu hat uns Jesus Seinen Beistand, den Heiligen Geist, geschenkt, der unsere Herzen reinigt, zur Liebe befähigt, uns lehrt, leitet und heiligt. Dann zählt nicht mehr mein Wille, mein Leistungsgedanke, mein Wunsch nach Anerkennung, Macht etc., sondern einzig der Wille Gottes, den ich ausführen darf kraft der Gnaden und Charismen, mit denen mich der Heilige Geist ausstattet.

Und dann kann ich getrost abwarten auf das, was der Himmel mir schickt: Menschen, die ein Gespräch suchen, die Hilfe, Gebet brauchen oder Trost im Leiden; Situationen, in die ich hineingestellt werde, wo es mein Glaubenszeugnis braucht; sich bemühen, ein gutes christliches Vorbild zu sein auch im banalen Alltag; Aufgaben übernehmen, die Gott mir zumutet etc. Der Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Grundlegend aber sind die Worte Jesus, die auch uns gelten: „Vater, dein Wille geschehe“, oder mit den Worten Mariens gesprochen: „mir geschehe nach deinem Wort“.

Und verbunden mit tiefem Gottvertrauen wird dann unser Auftrag unser Wirken fruchtbar werden und die Freude am Glauben spürbar für andere.

Anette Ballmann, Haus Maria u. Martha

Blühe, wo Gott dich hingesät hat

Dieses Wort des Kirchenlehrers Franz von Sales hat mich angesprochen, um in meinen verschiedenen Lebensbereichen als Christ „vor Ort“ zu wirken:

Die Familie/„Hauskirche“ hat für mich als Ehemann und Vater von 4 mittlerweile erwachsenen Söhnen hohe Priorität. Meine Frau und ich haben uns viel Zeit für die Kinder genommen und uns bemüht, die Kinder christlich zu erziehen und selbst den Glauben zu leben. Die Teilnahme an religiösen Kursen mit altersgemäßer Kinderbetreuung hat uns allen sehr geholfen und ich kann nur empfehlen, dies mit den eigenen Kindern bereits in jungen Jahren zu tun. Wir jedenfalls haben gute Erfahrungen gemacht, gerade in der Pubertätszeit.

Als (Nichtreligions-)Lehrer habe ich regelmäßig zu Unterrichtsbeginn, -in der Oberstufe erst nach Rücksprache mit den (meist erwachsenen) Schülern- gebetet, einmal sogar auf Schülerwunsch unmittelbar vor einer schriftlicher Abiturprüfung im Prüfungsraum. Zudem habe ich gegebenenfalls meine persönliche, weltanschauliche Überzeugung in den Unterricht einfließen lassen.

In der Pfarrgemeinde ergab sich die Möglichkeit, als Pfarrgemeinderat, Lektor

Stimmen zum Thema Evangelisieren

und Kommunionhelfer mitzuwirken. Innerhalb der CE- Haßberge habe ich, - oft gemeinsam im Team - mit viel Herzblut (Glaubens-)Seminare, Einkehrtage und Abendveranstaltungen organisiert. Gerade bei mehrtägigen Treffen ergaben sich bei Anmeldungen oder in den Pausen über sachliche Information hinausgehende Gespräche mit z.T. seelsorglichem Charakter. Dieses Engagement war trotz aller, auch nervlicher Anstrengungen, für mich sehr bereichernd und ich fühlte mich beschenkt.

Regelmäßig besuche ich ein örtliches Fitness-Center, dabei ziehe ich oft ein T-Shirt von der Kreuzbergwallfahrt unserer Pfarrgemeinde oder von Marked Men For Christ an. An diesem aus den USA stammendem Männer-Wochenende können die Teilnehmer durch das Wirken des Heiligen Geistes Heilung, Befreiung und Stärkung erfahren. Die Teilnehmer werden ermutigt und ausgerüstet, ihre von Gott gegebenen Talente weiter zu entfalten und diese im Alltag, in ihren verschiedenen Lebensbereichen zu leben. Ich darf an solchen Wochenenden mitarbeiten und kehre jedes Mal erfrischt, gestärkt und voller Freude und Dankbarkeit über Gottes Wirken zurück.

Jesus sagte zu seinen Jüngern nach einer anstrengenden Zeit: Ruht Euch aus. Deshalb halte ich es auch in der heutigen für notwendig, sich von Gott durch Phasen der Ruhe, Erholung neu füllen zu lassen und sich so zu stärken für den Alltag mit seinen oft herausfordernden Situationen – auch und gerade bei der Evangelisierung in ihren verschiedensten Formen.

Gerd Brunnel

Evangelisation buchstabiert

- E - Evangelium – Gottes frohmachende Botschaft leben
- V - Vertrauen stärken
- A - Angst in Gottes Hände legen
- N - Nichts geht – gibt es nicht! Gottes Geist dafür erbitten
- G - Gottes Segen annehmen und weiterschenken im Alltag
- E - Einheit in der Vielfalt leben
- L - Lust auf Neues
- I - Interesse -Gottes Botschaft als *die Gute Nachricht* zu bezeugen
- S - Sich immer wieder neu öffnen für Gottes Liebe
- I - Immer wieder in der Anbetung Kraft holen
- E - Evaluation – Überprüfung des „Unterwegseins“
- R - Ruhm und Ehre allein für Gott
- E - erleben von Lobpreis und Gemeinschaft
- N - Not sehen und handeln

Margarete Rothaug

Jedidja Kids Wochende

Ludwig Vornberger



Das Wochenende (18.-19.01.2025) in Würzburg war lange geplant und richtig cool! Los ging es am Samstag mit einer Lobpreiszeit und einem Input von Johannes über Nehemia und den Bau der Stadtmauer von Jerusalem. Was können wir von Nehemia lernen und wozu braucht man eigentlich eine Mauer und was sagt uns diese Geschichte heute?! Dazu gab es eine Kleingruppenzeit und später einen Gebetsabend. Jeder konnte zu verschiedenen Gebetsstationen gehen und Zeit mit Jesus verbringen. Auch die action hat nicht gefehlt: Am Nachmittag ging es in die Trampolinhalle, was alle klasse fanden. Mega war auch das leckere Essen (sogar mit Nachtisch!), das uns spendiert wurde. Wer wollte, konnte noch übernachten und einen Film schauen. Ende war dann am Sonntag nach dem Mittagessen

Fazit: Es ist so viel entspannter, wenn ausreichend Zeit vorhanden ist und man nicht alle Aktionen in einen Nachmittag quetschen muss! Auch wächst Vertrauen und die Qualität von Gemeinschaft während so einer Zeit. Wir freuen uns schon auf den nächsten Actiontag am 19.07.2025 und das zweite Kidswochenende vom 28.-30.11.2025 in Leinach.

Hast du (Kids zwischen 8 und 12 Jahren) Lust, mit dabei zu sein? Wir freuen uns auf dich!

Wer Interesse hat kann sich unter „Kids.jedidja.de“ aktuell informieren.

Evangelisation - Beispiele aus der CE Bamberg

Klaus Kühnel, CE Bamberg

Klaus Kühnel war langjähriger Diözesansprecher der Charismatischen Erneuerung im Erzbistum Bamberg und ist jetzt stellvertretender Sprecher. Evangelisation ist schon immer sein Thema und darüber schreibt er in diesem Beitrag.

Evangelisation ist schon immer ein Schwerpunkt der CE Bamberg. So betreiben wir Aktivitäten, die sich schwerpunktmäßig der Evangelisation widmen: Das Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“, „Aphakurse in Gemeinden und sogar in einem Nürnberger Gefängnis, evangelistische Gesprächskreise über ausgewählte Abschnitte des Johannesevangeliums in Präsenz oder online, Straßenevangelisation, Haustürevangelisation, persönliche evangelistische Gespräche im Bekanntenkreis oder bei Besuchen in einem Altenheim.

Evangelistische Elemente integrieren wir auch immer wieder in andere Angebote wie charismatische Gottesdienste, charismatische Seminare, Jugendfreizeiten und -Gottesdienste (Saturday Night Church), Lebensmittelverteilung an Bedürftige (in Nürnberg-Gostenhof) u. v. m.

Natürlich ist hier nicht der Raum, dieses Spektrum im Einzelnen vorzustellen. Daher beschränke ich mich im Folgenden auf zwei besonders lehrreiche und einfach nachzuahmende Beispiele, die ich selbst miterlebt habe:

Ein Familienvater, nennen wir ihn Anton, kam immer wieder zu unseren monatlichen charismatischen Gottesdiensten, die unter dem Motto „Kommt und seht!“ stattfinden. Seine Frau hatte ihr Leben bereits Jesus hingegeben und war Feuer und Flamme und wollte natürlich auch ihren Mann zu Jesus führen. An einem Heilig-Abend überraschte Anton seine Frau mit dem besonderen Weihnachtsgeschenk, dass er heute bereit sei, sein Leben Jesus zu übergeben. Sie freute sich riesig und er betete mit ihr ein Lebensübergabe-Gebet. Allerdings stellte sich bei ihm nicht der gleiche Enthusiasmus ein wie bei seiner Frau. Immerhin kamen sie weiterhin meist gemeinsam zu unseren „Kommt und seht“-Gottesdiensten. So auch an jenem Abend, an dem ich wieder einmal die Aufgabe des Moderators hatte. Da unsere Priester, die mit uns Eucharistie feiern, nicht wirklich mit der Charismatischen Erneuerung vertraut sind, ist so ein Moderator sehr hilfreich. So wie wir es immer wieder einmal im Laufe eines Jahres tun, habe ich auch in diesem Gottesdienst an passender Stelle zur Lebensübergabe aufgerufen. Zwar waren fast nur bekannte Gesichter da, aber ich habe es trotzdem im Gehorsam gegenüber dem Drängen des Heiligen Geistes gemacht. Dabei betonte ich, dass jemand, der diese wichtigste Entscheidung seines Lebens getroffen hat, weiß, wann und unter welchen Umständen das bei ihm war und der Heilige Geist ihm im Herzen bezeugt, dass er als Kind von Gottvater angenommen ist. Überraschender Weise meldete sich Anton und zwar als Einziger. Natürlich habe ich ihn angeleitet mit mir die Lebensübergabe zu beten. Wie sich später herausstellte, hatte er seine erste Lebensübergabe nur seiner Frau zuliebe gesprochen, aber nicht wirklich von Herzen. Das war ihm bei meinem Aufruf bewusst geworden. Nun aber war der Entschluss in ihm gereift, sein Leben wirklich aus eigenem Willen Gott zu übereignen. Danach konnte man deutlich sehen, wie enthusiastisch er sein neues Leben entwickelte. Er ist inzwischen zu einer Säule der CE

Bamberg herangereift.

Organisierte evangelistische Aktionen sind sicher sehr wichtig. Aber die meiste Zeit leben auch wir Christen in weltlichen Umgebungen. Daher ist es mir ein besonders Anliegen über ein Beispiel von persönlicher Evangelisation außerhalb eines kirchlichen Zusammenhangs zu berichten: Meine Frau und ich besitzen ein Reitpferd, das wir seit etwas über einem Jahr in einem Reitstall mit Boxenhaltung nahe Herzogenaurach eingestellt haben. Reiten ist zwar die schönste Zeit, die wir mit unserem Pferd verbringen (wir reiten abwechselnd), aber seine Pflege braucht vergleichsweise viel mehr Zeit. Dazu gehört u.a., dass wir ihn zum Gras in die Umgebung führen. Bei solchen Spaziergängen habe ich einen älteren Herrn, nennen wir ihn Norbert, kennengelernt. Er war regelmäßig mit seinem Schrittzähler unterwegs, um sich so fit zu halten. Mit unserem Pferd konnte er allerdings nicht Schritt halten, so dass es immer nur zu sehr kurzen Small-Talk-Gesprächen kam – übrigens auch deshalb, weil unser Pferd eifersüchtig wurde und unsere Aufmerksamkeit lieber für sich haben wollte. In solchen Situationen wird er leicht hibbelig und will weiterziehen. Aber vor etwa 3 Monaten hatte ich unser Pferd nicht wie sonst allein zum Grasen geführt, sondern auch meine Frau Ulrike war dabei. Als wir Norbert trafen, bot Ulrike an, mit dem Pferd allein weiterzugehen, damit wir Zeit zum Plaudern hatten. Der Heilige Geist hatte mich schon länger ermutigt, Norbert das Evangelium zu bringen, weil er sonst nicht in Frieden sterben können würde. Ohne lange zu zögern habe ich ihm gesagt, dass wir beide so alt sind, dass wir uns unvermeidlich unserem Lebensende nähern und habe ihn direkt gefragt, ob er denn gerne in Frieden mit Gott sterben möchte. Die Antwort habe ich gar nicht abgewartet, sondern ihm vom friedlichen Sterben meines gläubigen Schwiegervaters erzählt. Fast die ganze Familie war damals um das Sterbebett versammelt und ich durfte über ihn beten. Die Gegenwart des Heiligen Geistes war unfassbar stark zu spüren. Als der Priester kam, mit meinem Schwiegervater betete und ihm zum Abschluss auf die Stirn und in die beiden Hände je ein Kreuzzeichen machte, ist mein Schwiegervater beim letzten Kreuzzeichen heimgegangen. Daraufhin habe ich Norbert gefragt, ob er auch in solchem Frieden sterben möchte. Er war sichtlich überfordert, aber seine Reaktion zeigte mir sein echtes Interesse. So habe ich versucht an seinem evangelischen Glauben anzuknüpfen und ihm das Evangelium anhand der Dinge erklärt, die er – so vermutete ich – als Kind und junger Mann in seiner Kirche gelehrt wurde. Meine Erklärung mündete in einem Lebensübergabebet, wie es in unserem Heft „Lebendige Gemeinschaft mit Gott“ (siehe Homepage der CE Bamberg) vorgestellt wird. Ich wollte ihn nicht überrumpeln, deshalb habe ich ihn an dieser Stelle nachhause geschickt. Beim nächsten Treffen fragte ich ihn, ob er sich das Gebet angesehen und gebetet hätte. Er hatte es immerhin angesehen, aber noch nicht gebetet. Beim nächsten Treffen fragte ich ihn erneut und er hatte sein Leben Jesus mit Hilfe dieses Gebet übergeben - Halleluja! Seither spürt er den Frieden Gottes in seinem Herzen und wird, wenn es denn irgendwann soweit ist, in Frieden sterben können. Um sein geistliches Wachstum zu fördern, sprechen wir peu à peu über geistliche Themen, die mir aus unserem sog. Nacharbeitsmaterial geläufig sind. Und natürlich beten wir immer wieder gemeinsam.

Evangelisation - CE Bamberg

Ein Höhepunkt dieser Nacharbeit war, als er mit mir anlässlich der Jubelkonfirmation seiner Schwester, zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder einmal einen Gottesdienst besuchte. Dieser fand Dank der genialen Fügung Gottes genau in der evangelischen Kirche statt, in der er in jungen Jahren selbst konfirmiert worden war. Bei unserer letzten Begegnung habe ich unter Handauflegung für Heilung von Schmerzen in Norberts Lendenwirbelsäule gebetet. Nach seinem Bekunden war es danach besser.

Und in dieser Weise nutze ich vielfach die Möglichkeiten, die mir der Heilige Geist zeigt, um Jesus zu bezeugen - oft direkt am Reiterhof. Zum Beispiel haben wir über der Tür zur Box unseres Pferdes ein Segensband der Sternsinger angeklebt 20*C+M+B+25. Wir wurden darauf schon angesprochen.

Ich wünsche auch Euch von der CE Würzburg viel Freude, Kreativität und Kraft, das Evangelium von Jesus, dem Messias und Erlöser der Welt, zu verkünden – „ob gelegen oder ungelegen“ (s. 2Tim 4,2)!

Ein kleiner Tipp zum Schluss: Vereinbart doch mit mir einen Termin für ein Evangelisationsseminar (Mindestteilnehmerzahl: 9). Da könnt Ihr die praktischen Basics erlernen.

CE-Veranstaltungen 2025



03.-09. August 2025

Im Kloster Maihingen
CE-Familienwoche mit Lobpreis, Impulse, Lobpreis- und Segnungsabend.



Jump-Sommerscamp

03.-09. August 2025

für Jugendliche von 13.-18 Jahren
Im Kloster Maihingen
Parallel zur Familien-Ferienwoche



Sommer-
Camp
2025

26.-31. August 2025

Für Kinder von 8-13 Jahren
In der Geislinger Mühle
in Braunsbach bei Schwäbisch Hall

VOLL DABEI Wochenende

Thema:

Kommunikation in der Ehe

Referenten:

Christine und Ludwig Vornberger

26.-28. September 2025

Ludwig-Wolker-Haus
Kleinsassen in der Rhön

Wir wollen Leben und Glauben teilen.

CHARIS Deutschlandtreffen 2025 in Künzell

Das CHARIS Deutschlandtreffen 2025 bot ein vielfältiges Programm in der Vielfalt charismatischer Spiritualität.

An allen vier Tagen standen neben den Vorträgen die tägliche Eucharistiefeyer



mit verschiedenen Zelebranten, die zahlreichen Workshops und natürlich Lobpreis im Mittelpunkt. Musikalisch begleiteten diese Tage die Ravensburger Immanuel Lobpreiswerkstatt und die JUMP-Band.

Das inhaltlich umfangreiche Kinderprogramm sorgte dafür, dass die Konferenz auch für junge Familien mit Kindern attraktiv gestaltet war.

Der Freitagabend war gefüllt mit Lobpreis und anschließendem Gebets- und Segnungsabend mit der Möglichkeit zu persönlichem Gebet und Segnung. Sehr viele Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, die Segnungsteams aufzusuchen und für sich beten zu lassen, getreu dem Motto „komm zur Quelle“. Zum Abschluss des jeweiligen Abends gab es „Late Night Worship“ mit der JUMP-Band für die jüngere Generation und jung gebliebenen.

Dem Abschlussgottesdienst stand Pfarrer Martin Birkenhauer vor unter „Mitwirkung“ seiner sprechenden Puppe Lucy.



Zum Schluss bleiben Wunsch und Hoffnung, dass die Teilnehmer erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes in ihre Gemeinden zurückkehren und dort im Alltag zu sprudelnden Quellen werden.

Das nächste CHARIS Deutschlandtreffen findet voraussichtlich wieder in zwei Jahren statt.

Bis dahin alles Gute und Gottes reichen Segen!

TERMINE: IN DER REGION

SAMSTAG
18 OKTOBER
2025

 **DIVINE**
RENOVATION

WÜRZBURG **KURS** **SETZEN**



EIN TAG FÜR DIE ERNEUERUNG IHRER PFARREI

In vielen Pfarreien kommen meistens dieselben Menschen. Wie gelingt es, neue Menschen zu erreichen, damit Jesus ihr Leben verwandelt?

Weltweit erleben tausende Pfarreien echte Verwandlung mit den Prinzipien von DIVINE RENOVATION: Neue Menschen kommen, Glaube wird lebendig und die Pfarrei beginnt neu zu strahlen.

Neugierig, wie das geht?

Ein Tag mit inspirierenden Zeugnissen, praktischen Hilfen, Austausch, Vernetzung und stärkendem Gebet.

 **Rathausplatz 1, 97299 Zell am Main**

 **Sa. 18.10.25 | 9:00–17:30 Uhr**

TEILNAHME AUF SPENDENBASIS

In Kooperation mit



EVANGELISIERUNG – LEITERSCHAFT – KRAFT DES HEILIGEN GEISTES

TERMINE: IN DER REGION

EIN TAG FÜR DIE ERNEUERUNG IHRER PFARREI



Derzeit gewinnt weltweit eine Bewegung tausender Pfarreien an Fahrt, die Erneuerung bewusst anstreben. Divine Renovation ist das größte katholische Netzwerk von Pfarreien, die sich missional ausrichten wollen. Wir helfen Pfarreien dabei u.a. durch Vernetzung, Coaching und Materialien - auf Spendenbasis.

Durch die Anwendung bewährter Prinzipien werden neue Menschen erreicht, Glaube lebendig und vertieft und die Pfarrei strahlt aus.

Lernen Sie diese Prinzipien kennen und finden Sie heraus, wie Sie die Reise beginnen können. Es ist Zeit, Kurs zu setzen!

WAS ERWARTET SIE?

INPUT

Hilfreiche Schritte, um zu starten oder einen Schritt weiterzugehen, sowie Erkenntnisse aus Pfarreien im deutschsprachigen Raum und weltweit.

WORKSHOPS

Setzen Sie sich praktisch mit Themen wie Leiterschaft und Evangelisierung auseinander.

GEBET

Gebet und Lobpreiszeit, denn wir glauben:
Echte Erneuerung geschieht nur mit der Kraft des Heiligen Geistes.

 Rathausplatz 1, 97299 Zell am Main

 9:00 bis 17:30 Uhr

PROGRAMM & ANMELDUNG UNTER:

divinerenovation.org/kurs-setzen

Scannen & anmelden



ASCHAFFENBURG

Kapuzinerkirche/ Kapuzinerkloster

Segnungsmessen

17. Juli 2025
21. August 2025
18. September 2025
16. Oktober 2025
20. November 2025
18. Dezember 2025

18.00 h Vesper, 18.25 h Rosenkranz
19.00 h Hl. Messe
20.00 h Anbetung und Heilungsgebet

Kontakt:

Franziskanische Gemeinschaft v. Betanien
Kapuzinerplatz 8, 63739 Aschaffenburg
Bruder Maurizio, Tel. 06021-583920

ASCHAFFENBURG-GOLDBACH

Pfarrkirche Maria Immaculata

Christl Hepp Tel. 06021-51851

BAD BOCKLET

Martha Schmitt, Tel. 09708-1506
e-mail: martha.schmitt@gmx.net

BAD KISSINGEN

Bad Kissingen, Gemeindezentrum

Gebets- u. Bibelkreis

Jeden Donnerstag 19:00-21:00h

Gemeindezentrum Hartmannstr. 2

Bad Kissingen-Arnshausen

Kurzfristige Terminabsprache

Kontakt Bad Kissingen:

Margarete Rothaug, Tel. 0971-3409
Ratsgasse 4, 97688 Bad Kissingen
mail: margarete.rothaug@web.de

GAMBACH

Maria Knoblach, Tel. 09353-1703
e-mail: die-knoblachs@gmx.de
Termine: www.pg-st-georg-karlstadt.de

WÖRTH

Pfarrkirche St. Nikolaus, Wörth

Segnungsmessen

23. November 2024 16:00 h
ab 18:15h Beichte und Rosenkranz

Lobpreis/Segnungsmessen

Beginn: 17:00 h

12. Oktober 2025
23. November 2025

Haus Maria u. Martha

Gebetstag

20. Juli 2025

Lobpreisabend

27. Juni 2025

auf der Mainwiese in Wörth
bei Regen im Haus Maria u. Martha

Seminare

Beginn Fr. 16:00h. Ende: So. 13:00 h

19.-21. Sept. 2025

Referent: Pfr. Peter Meyer

Thema noch offen

14.-16. Nov. 2025

Referent: P. Thannikot

Thema noch offen

Kontakt Wörth:

Haus Maria u. Martha/Wörth
Luxburgstraße 21, 63939 Wörth /Main
Tel. 09372-73765 Fax. 09372-2005526
mail: info@haus-maria-martha.org
www.haus-maria-martha.org
Kontakt: anette.ballmann@freenet.de

HASSFURT/SCHWEINFURT

Angelika u. Gerd Brunnquell

Tel. 09521-4182, mail:

gerd@brunnquell.eu

Waldfenster

Christoph Schlereth

Tel: 0160 96793718

www.gebetskreis-waldfenster.ibk.mc

WÜRZBURG - CE - JEDIDJA

Würzburg-Lengfeld, St. Lioba

Christine Flammersberger
97076 Würzburg, Tel: 0931-273028
mail: hflammersberger@gmx.de

Gemeinschaft Jedidja e.V.

Elke Krapf
Oberer Kühlenberg 100, 97078 Würzburg
mail: info@jedidja.de, www.jedidja.de

Jugendarbeit Gemeinschaft Jedidja

e-mail: jedidja.jugendarbeit@gmail.com
www.jediwo.de

Termine Jedidja

Lobpreis- und offener Gebetsabend

Jeden ersten u. dritten Mittwoch
im Monat
20:00 h im Jedidja Haus

Gemeinschaftstag

19. Juli 2025

Gemeinschaftswochenende

12.- 14. Sept. . 2025
Jugendhaus St. Kilian, Miltenberg

Jugendwochenenden

2.-5.Okt. 2025

In Waghäusel

28.-30. Nov. 2025

Jugendhaus Leinach

Infos u. Anmeldungen für alle Jugendarbeits-Treffen bitte per mail an jedidja.jugendarbeit@gmail.com



Jedidja - CE

Lobpreis Gottesdienst

5. Juli 2025

19:00 Uhr

Kilianeum-Jugendkirche
Ottostraße 1, Würzburg

Bitte beachten

Kurzfristig können Programm- oder Terminänderungen notwendig sein. Schaut deshalb bitte auf den jeweiligen Homepages nach:

CE Würzburg

[www.erneuerung.de\Bistümer\
Würzburg\Events](http://www.erneuerung.de/Bistümer/Würzburg\Events)

Jedidja

www.jedidja.de

Haus Maria u. Martha

www.haus-maria-martha.org

Bitte meldet uns ALLE neu geplanten Veranstaltungen damit wir sie auf der CE Homepage einstellen können. Danke!

Liebe Freunde und Unterstützer, liebe Geschwister in der CE Würzburg

Euch Allen, die Ihr unsere Arbeit mit Spenden unterstützt, ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ Bitte helft weiterhin, damit wir in Zukunft den Rundbrief regelmäßig herausgeben und Veranstaltungen/Seminare durchführen können.

Ohne Eure Hilfe geht es wirklich nicht!

Mit dem derzeitigen Spendenaufkommen ist es leider nicht möglich, wie in der Vergangenheit, drei Rundbriefe im Jahr herauszugeben, Seminare durchzuführen und Referentengebühren und die Reisekosten der Referenten zu bestreiten.

Buchempfehlung

„Herr, erneuere deine Wunder, Geistesgaben für heute“

von Damian Stayne ist ein Buch voll Feuer und Leben. Es wurzelt tief in der Schrift, der Tradition der Kirche, der Weisheit der Kirchenväter und den Erfahrungen der Heiligen. Vor allem aber zeigt es, dass der Heilige Geist durch



Menschen, die sich ihm öffnen, auch heute „unglaubliche“ Dinge tut.- und tun will. Durch zahlreiche lebendige Zeugnisse und Erzählungen aus eigener Erfahrung führt Damian Stayne in die Welt und Wirkungen der Charismen des Heiligen Geistes ein.

Er erklärt ihr Wesen und lehrt ihre Anwendung, ermutigt zum Empfang und rüstet zum Dienst und Wachstum in den Gnadengaben aus, zur Erneuerung der Kirche und zur Ehre Gottes.

„Herr erneuere deine Wunder - Geistesgaben für heute“ lässt staunen, inspiriert und fordert heraus. Es wird Menschen und die Kirche von heute verändern. Ein starkes, wundervolles und höchst empfehlenswertes Buch!

Mit einem Vorwort von Kardinal Peter Turkson und Dr. Johannes Hartl